

## Herbstabschlussübung der der Feuerwehren und Rot-Kreuz-Gruppen:



Wenn es beim Holzlande Waterkamp mal brennt, dann sind die Feuerwehren aus Nordwalde und Altenberge vorbereitet. In dem Betrieb an der Emsdettener Straße fand die große Herbstabschlussübung statt. Foto: Sigrid Terstegge

**Nordwalde/ALtenberge - Wenn etwas gut brennt, dann ist es trockenes, abgelagertes Holz. Davon gibt es im Holzland Waterkamp reichlich. Um im Ernstfall keine Zeit zu verlieren, hatte die Freiwillige Feuerwehr Nordwalde ihre Herbstabschlussübung in diesem Jahr in der Firma Waterkamp angesiedelt. Mit dabei auch die Feuerwehr Altenberge, das DRK mit vier Einsatzwagen und die Drehleiter aus Borghorst.**

Von Sigrid Terstegge

Um Punkt 15 Uhr kommt am Samstagnachmittag die Alarmmeldung: Brand in Halle 3 des Groß- und Einzelhandelsbetriebs für Holz und Baustoffe mit angegliedertem Baumarkt. Mehrere Personen im Brandobjekt werden vermisst. An der Außenseite der Halle stehen zwei Transportbehälter mit Gasflaschen. Einsatzleiter Norbert Schröer weist die Leitstelle über Funk an, sofort die Feuerwehr Altenberge über Vollalarm zu rufen. Außerdem fordert er die Drehleiter der Feuerwehr Steinfurt, die DRK-Einheiten der Ortsverbände Nordwalde und Altenberge an, sowie den Notarzt und zwei Rettungswagen. Damit nicht genug. Wenige Minuten nachdem die Feuerwehr Nordwalde am Brandobjekt eingetroffen ist, passiert auch noch ein schwerer Verkehrsunfall zwischen Ortsausgang und Brandort. Ein Pkw ist an der Bushaltestelle vor einen Baum gefahren. Zwei Personen werden verletzt, eine davon schwer. Diese ist eingeklemmt und muss aus dem Wagen befreit werden. Darum dürfen sich die Altenberger kümmern. Für die inzwischen reichlich versammelten Zuschauer gab es also genug zu schauen. Dicker Qualm quoll aus den Hallen des Holzhandels. Eine Gruppe Radfahrer, die vorbeikam, hatte schon Alarm geben wollen. „Alles nur Disco-Nebel“, wurden sie beruhigt von den Mitgliedern der Ehrenabteilung, die natürlich auch schauen wollten, wie sich ihre Nachfolger so schlugen. Mit sechs Einsatzwagen war die Nordwalder Wehr vor Ort. Aus Altenberge waren sieben Feuerwehrwagen zu Hilfe gekommen. Dazu vier DRK-Einsatzwagen und die Drehleiter aus Borghorst. Insgesamt 130 Einsatzkräfte mussten koordiniert werden. Das war zugleich auch die erste Bewährungsprobe für den neuen Nordwalder Gerätewagen GW-Logistik, technische Einsatzleitung mit der Erkenntnis – die Innenwände werden demnächst mit Magnetfolie beklebt. „Im Prinzip ist die Übung super gelaufen“, stellte Wehrführer Schröer fest. Innerhalb von 30 Minuten nach der Alarmierung stand alles. Alle Personen waren gerettet und versorgt. Die Wasserversorgung war durch die im Plan vorgesehenen Fahrzeuge hergestellt worden. Die Einsatzwagen der Altenberger Wehr waren über die Zufahrt „Flöer“ an den Brandort geführt worden, da der Verkehrsunfall die Hauptstrasse blockierte. Auf dem Hof Flöer war eine Verletztensammelstelle eingerichtet worden. Hier wurden die Verletzten gesichtet und an den Rettungsdienst übergeben. Als Notfallseelsorger waren Pastor Ulf Schlien für Altenberge und Diakon Maximilian Halstrup vor Ort. Seit Jahren gestalten die Nordwalder und Altenberger Wehren zusammen ihre Herbstabschlussübung. Nachdem schließlich die Schläuche wieder eingerollt und die Rettungsgerätschaften in den Wagen verstaut waren, ging es noch zusammen zur Einsatzbesprechung in die Gaststätte Kordt. Dort warteten dann auch Schnittchen und Getränke. Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)